



PROTOKOLL

HAUPTVERSAMMLUNG DES ZPV-LUZERN

Dienstag, 26. März 2024 UM 14:00 Uhr
PFARREIZENTRUM ST. KARLI,
SANKT-KARLI-STRASSE 23, 6004 LUZERN

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung vom 03.10.2023
4. Unser Gast Patrick Eicher (Leiter Einteilung) hat das Wort
5. Mutationen
6. Aktuelle Mitteilungen
7. Unsere Gäste haben das Wort:
 - b) Franziska Schneider, Leiterin Rechtsschutzabteilung SEV
 - c) Stefan Moser, GAV Delegierter ZPV
8. Jahresberichte:
 - a) Vertreterin Jugend, Sara Niederberger
 - b) Vertreter Zentralbahn, JakobENZ
 - c) Tourenverantwortliche Jeannine Graf, Silvia Schneitter
 - d) Präsidentin Sina Bürli
 - e) Budget 2023, Kassenbericht und Décharge-Erteilung durch GPK
9. Gesamterneuerungswahlen:
 - a) Wahl eines Kassiers / einer Kassierin
 - b) Wahl eines Sektionspräsidenten / einer Sektionspräsidentin
 - c) Wahl eines Ersatz GPK
 - d) Wahl Beisitzerin
 - e) Wahl Jugendverantwortlicher
 - f) Wahl Tourenverantwortliche
 - g) Wahl Sekretärin
 - h) Wahl Vize Sektionspräsident
 - i) Wahl GAV Delegierten/ GAV Ausschuss
10. Delegiertenversammlung ZPV:
 - a) Anträge an die DV ZPV
 - b) Wahl eines Delegierten / einer Delegierten DV ZPV
11. Anträge an die Sektion
12. Verschiedenes



Apéro um ca. 17:00 Uhr.

Anschliessend Nachtessen mit Partner/in.

Abendprogramm:

- Ehrungen
- **Musikalische Unterhaltung**

1. Begrüssung und Präsenz

Sina Bürlü begrüsst alle Anwesenden und die bereits eingetroffenen Gäste. Die Sitzung ist mit 29 Mitgliedern recht gut besucht. Eine spezielle Begrüssung gehört den anwesenden Pensionären.

2. Wahl des Stimmzähler/in

Peter Kaufmann wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung vom 03.10.2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Unser Gast Patrick Eicher (Leiter Einteilung) hat das Wort

Patrick zeigt uns eine Präsentation über die Erkenntnisse der Einteilung, Schwierigkeiten bei der Planung und mit welchen Stolpersteinen sie zu kämpfen haben. Er spricht über die Auswertung der Umfrage inklusiv Standortvergleich der Modelle. Der Hauptfokus liegt jedoch bei den negativen Ergebnissen der Auswertung von der Umfrage, welche von Martina ausgewertet wurde. Die Unterschiede zwischen Flex und Jahresrotation sind gut ersichtlich in der ganzen Region Mitte. MA's in der Jahresrotation sind am unzufriedensten, die im Flex sind am zufriedensten. An erster Stelle steht das Thema Übergänge, Toureninhalt und dann Tourenabfolge und die Wünsche haben besser abgeschnitten als erwartet. In Luzern sind vorallem MA's in der Jahresrotation zufrieden. Das Sopre wird künftig nicht mehr weiterentwickelt, anstelle wird in Zukunft das System IVU kommen, welches von der gleichen Firma kommt, wie ehemals PIPER. Im Sopreweb gibt es künftig Änderungen, vorallem die Änderungen innerhalb der Touren sollen besser ersichtlich werden. Die Verständigungsfristen werden auf 2 Varianten gekürzt, was eine Vereinfachung zur Folge hat. Es gibt eine resolute Wortmeldung zur Jahresrotation mit kurzfristigen Tourenänderungen ohne Benachrichtigung aufgrund von Kundigkeiten. Das einfach eine Tour weggenommen wird, sollte gemäss Patrick nicht vorkommen, man kann ihm in solchen Fällen auch schreiben. Das Schreiben mit Informationen für Wunschein-gabe, was man beachtet werden soll, wurde an alle MA's im April zugesandt. Aufgrund der Personalsituation in Basel mussten 56 MA's mit Früh-Präferenzen im April, im Spätdienst arbeiten. Die 22-Uhr Regelung nimmt Flexibilität, Pep versucht diese aber konsequent einzuhalten notfalls auch mit Transsicura. Es gibt eine weitere Wortmeldung, dass oftmals die BAR vorgeschoben wird, dass gewisse Wünsche nicht erfüllt bzw. Tourentausche nicht funktionieren. Die BAR gilt als Gesetz, wenn MA's ihr OK geben, kann man diese auch umgehen aber das muss vermerkt sein. Wortmeldung: Die BAR redaktionell anzupassen, da sich die Interessen mittlerweile auch verändert haben, wäre eine Option. Mit Einverständnis der MA's könnte man bis 22.15 Uhr arbeiten vor frei, aber dies sei auch schon abgelehnt worden. Solche Besonderheiten soll man künftig an Patrik melden. Tauschpartner bedeutet nicht automatisch Zeitabbau, die Saldos könne via Sopre nicht gekürzt werden, da das nicht angezeigt wird. Jetzt werden Klassen bestellt für das Jahr 25, mit dem jetzigen Unterbestand und der Ungewissen Zukunft kann es leicht passieren, dass



die Berechnungen nicht mehr aufgehen. Im Mai laufen wir nicht mehr auf dem Zahnfleisch, sondern auf dem Knochen. Die Situation ist auch für die Einteilung nicht leicht, dass man nur nehmen und nicht geben kann. Das Auf und Ab in der Einteilung, genauso wie die Wechselserien, überlange Touren, kurze Übergänge sind nicht zu vermeiden und trotzdem unschön. Es kann nicht jeder einzeln und nach dessen Wünschen geplant werden. Das Aufbaumodul nach dem Festigungsmodul, Giruno-Schulung für MA's ohne italienisch gibt eine Flexibilität zurück. Das Thema Rotationen / BAR und GAV gibt gewisse Vorgaben, welche eingehalten werden müssen. Sehr viele Änderungen kommen erst sehr spät, was sehr viel Mehrarbeit für die Einteilung bedeutet. Das ist für beide Seiten sehr nervig. Schichten, wenn die Resonanz nicht gross ist, machen keinen Sinn. Am Anfang war es schwierig, darum kamen auch die Antworten sehr kurzfristig. Patrick Eicher macht noch Werbung in «eigener Sache»: www.fsg.ferien geniessen alle SEV Mitglieder 10 % Rabatt. Aufgrund der vielen Fragen, hat sich Patrick Eicher bereit erklärt, nach seinem Termin nochmals vorbei zu kommen um für weitere Antworten zur Verfügung zu stehen.

5. Mutationen

Neueintritte:

Gabriela Widmer
Priska Koch
Marc Felder
Ali Jasim
Raphael Hausammann
Nicolas Kiss
Noel Dietsche
Josuah Steiner

Pensioniert:

Karl Schindler
Hansruedi Schmid
Raimund Senn
Marcel Hodel

Übertritt ZPV Luzern:

Fabian Monticelli
Eveline Gurtner
Noée Gut
Dennis Garo

Austritt:

Marco Fischer
Stephanie Fischer
Melanie Hubert
Sibylle Bütler
Sanjief Subramaniam
Clara Yepes
Pascal Schors
Seraphina Erni
Sylvia Bättig
Manfred Zimmermann

Für alle Verstorbenen halten wir eine Gedenkminute.

6. Aktuelle Mitteilungen

Sprachen: Zurzeit gibt es viele Unstimmigkeiten betreffend Sprachdiplomerfüllung. Dies unter anderem, weil neue Arbeitsverträge aufgetaucht sind, welche als 1. Sprache Italienisch haben. Wir sind noch in Abklärung, ob das Französisch immer noch als Pflicht gilt oder nicht. Alle Mitarbeiter die die Sprachen noch nicht erbringen konnten, haben 1 Jahr Verlängerung erhalten. Wortmeldungen betreffend des Sprachniveaus mit den unterschiedlichen Stufen von verschiedenen Anbietern, welche nach wie vor zu Unklarheiten führen, werden durch Sina und Martina beantwortet. Es gibt neu eine Projektgruppe, welche sich diesen Problemen widmet

und abklärt, wie es zu den Sprachniveaus gekommen ist und wie man die MA's besser unterstützen kann.

Fanzüge: Dieses Jahr gibt es mehr Fussballspiele, deswegen braucht es mehr Rollmaterial und Personal. Wenn die Eingabe für einen Extrazug zu kurzfristig eingereicht wird, wird dieser gestrichen und die Fans gehen auf die Regelzüge. Dies führt zu grossen Verspätungen und die Sicherheit des Personals sowie für die anderen Reisenden ist nicht mehr gewährleistet.

Asylflut: Die Asylflut aus dem Tessin ist immer noch ein sehr aktuelles Thema. Durch eine kleine Mobilisierung durch Sina Bürli mit allen betroffenen Sektionen, konnte eine kurzzeitige ESQ Überschwemmung beim ZPV erreicht werden. Der Zentralvorstand musste reagieren. Leider will sich immer noch niemand an diesem Thema die Finger verbrennen und wir sind weiterhin auf uns alleine gestellt. **Wichtig: Bitte immer noch die ESQ Meldungen schreiben.**

Teamleiter: Unsere Chefetage ist im Wandel. Meier René wird per Ende März wieder zurück nach Basel gehen und Pascale wird ihr Amt als TL wieder übernehmen. Peter Scherrer wird auch wieder auf den Zug kommen und Adrian Duppenthaler wird seine ursprüngliche Stelle als TL wieder übernehmen. Unsere neue PL fängt am 01.04.2024 an. Die Kommunikation unter den TL sowie von TL zu den MA ist zurzeit sehr schwierig. Das führt zu einem grossen Frustpotential, so dass z.B. die nötigen Seh- und Hörtest nicht geplant werden. Die Handhabung bei den verschiedenen Themen ist von TL zu TL verschieden und es ist keine klare Linie vorhanden. Die Administrativarbeiten werden nicht von allen TL fristgerecht erledigt, was dem Arbeitsklima in den Teams schadet.

7. Unsere Gäste haben das Wort:

b) Franziska Schneider, Leiterin Rechtsschutzabteilung SEV

Sie als Leiterin der Berufs-Rechtsschutzabteilung ist im Einsatz für unsere beruflichen Anliegen. Bitte meldet Eure Anliegen frühzeitig, damit man sicher nicht zu spät ist und wir sind auf Eure Zusammenarbeit angewiesen, man kann nicht nur den Fall hinschmeissen und sagen macht mal. Da im Rechtsschutz ein kleines Team tätig ist, kann es oftmals sein, dass sie telefonisch nicht erreichbar sind aber per Mail immer. Sie begleiten uns an Gespräche, machen Beratungen, SUVA/IV die Verfügungen und haben eigene Vertrauensanwälte. Die Kosten werden von Mitgliederbeiträgen bezahlt, wegen hoher Anwaltskosten, muss man Fälle auch manchmal ablehnen. Also sollten wir nie selber einen Anwalt nehmen. Eine Wortmeldung, warum Fälle an Versicherungen abgegeben werden. Antwort: Durch die geringen Stellenprozente der SBB Fortuna, werden Fälle an die Versicherungen weitergegeben, damit die Wartefristen der Klärung eines Falls nicht noch länger werden, das hat jedoch nichts mit dem Berufsrechtsschutz zu tun. Kurz wenn wir ein Opfer werden von einer Straftat, gelten wir als Gegenstand und nur wenn wir privat klagen gelten wir als Menschen und erhalten auch dementsprechend Mitteilungen. Ansonsten findet der Ausgleich zwischen Täter und Staatsanwaltschaft und Gericht statt und es gibt ein Urteil. Da der Arbeitgeber verpflichtet ist diese Angelegenheiten zu übernehmen, macht das der SEV Rechtsschutz nicht. Es gibt etliche Fragen betreffend wer ist verantwortlich für was.



Ohne Gesuche kann der SEV Rechtsschutz nichts machen, unter www.sev-online.ch/Berufsrechtsschutz kann man die Meldungen erfassen. Inhaltliche Angaben sowie Unterlagen sind wichtig, damit der Rechtsschutz auch reagieren kann (mein Chef ist ein A... reicht leider nicht). Insbesondere die Fristen müssen eingehalten werden, ansonsten gibt es keinen Handlungsspielraum. Viele Informationen findet Ihr auf der Homepage der SEV-Rechtsschutzversicherung und Fragen werden immer beantwortet. Die Statistik der SBB Fortuna hat nichts mit der Statistik des SEV Rechtsschutz zu tun. Wichtig ist, dass man immer eine Meldung erstellt bei Unfällen auf der Arbeit mit möglichen strafrechtlichen Konsequenzen oder bei Unfällen auf dem Arbeitsweg, welche nicht zur Bürozeit stattfinden. Man kann auch auf die Anwälte der ersten Stunde zugreifen aber danach den SEV bitte auch informieren. Coop Multirechtsschutz behandelt alle privaten Angelegenheiten (Krach über den Gartenzaun). Abgrenzungsschwierigkeiten entstehen, wenn z.B. etwas passiert beim nach Hause laufen in Uniform nach dem Feierabend. Man hat ca. 400- 500 neue Fälle pro Jahr mit hauptsächlich Gesundheits-problematiken, Arbeitsplatzkonflikten und Stassenverkehrs-Problematiken. Wer ist für was zuständig, ist relativ schwierig zu beantworten, man kann jedoch immer nachfragen. Man darf sich immer verbeiständigen lassen, wenn man eine Sachverhaltsklärung hat, dass wird meistens nicht kommuniziert. Die Rechte müssen vorgelesen werden und der Datenschutz muss eingehalten werden, das bedeutet, dass man die Unterlagen sofort verlangen darf, nicht erst nach Abschluss. Wichtig ist, dass man die Sachverhaltsklärung noch mal liest, wenn man nicht einverstanden ist, soll das sofort geändert werden und erst dann unter-schrieben werden, auch wenn man noch eine Nacht darüber schlafen möchte. Das ist nachher ein Text, der steht und nicht mehr geändert werden kann. Franziska wirbt um Stimmen für Ihre Wiederwahl.

c) Stefan Moser, GAV Delegierter ZPV

Der Beamtenstatus ist 1998 gefallen, daraufhin wurde die SBB im 1999 verpflichtet, einen GAV zu erstellen mit den Sozialpartnern. Die Interessen der SBB, der Eisenbahner und deren Sozialpartner sind nie gleich, trotzdem hat man damals bewusst auf Streik verzichtet. Man setzte eher auf Verhandlungen. Seitens der SBB haben wir einen guten GAV aber der muss weiterentwickelt werden, was eine riesige Herausforderung sein wird. Im Jahr 2024 haben wir 130 GAV Delegierte inkl. Fachkommission Frauen-Jugend und Migration bei der SBB und 33 bei Cargo. 15 SBB Ausschussdelegierte und bei Cargo 4. GAV Ausschussdelegierte werden an der Delegiertenversammlung am 15. Mai gewählt, also finden die Erneuerungswahlen statt, Stefan Moser stellt sich ein weiteres Mal zur Verfügung als GAV Delegierter sowie GAV Ausschussdelegierter. Patrick Kummer vom SEV wird diese Verhandlungen führen. Der bestehende GAV läuft im April 2025 aus, dieses Jahr finden deshalb 3 statt 2 GAV Konferenzen statt. Man rechnet mit grösseren Diskussionen. Es muss Verbesserungen geben für den GAV und mit dem Spardruck seitens der SBB, wird das wohl längere Verhandlungen geben. Mitglieder sind der Meinung, dass man Mal streiken sollte und kämpfen. Streik bedeutet Kampf und Lohneinbussen, wie lang man dann streiken möchte, wenn kein Geld reinkommt, kann man nicht voraussagen. Es ist wie in einer Beziehung, besser ist es, wenn man miteinander spricht, als wenn man sich die Köpfe einschlägt. Am 5. April wird zuerst mal auskommen, ob die SBB den GAV noch will, wollen sie über einen Teil diskutieren oder kündigen. Die GAV Konferenz sagt dem Ausschuss, was



erwartet wird und diese müssen das dann umsetzen. Wenn man nicht einig wird mit den Lohnverhandlungen kann man auch vor ein Schiedsgericht gehen. Die ZB hat das das letzte Jahr gemacht, wir haben darauf verzichtet, da man immerhin eine Lohnerhöhung von 0,3% erreicht hat und das während der Coronazeit. Es wird ein strenges Jahr geben. Wenn wir an die Öffentlichkeit gehen, müssen wir Druck machen und es müssen alle gehen, nicht nur ein Teil, sonst ist es nicht zielführend. Eine Wortmeldung gab es, dass auch die Pensionierten für uns eintreten würden. Die SBB ist verpflichtet einen GAV mit uns zu haben und es stehen nicht einfache Zeiten an. Wir müssen verhandeln aber nicht zu allem ja sagen. Verhandlungen und Taktiken haben sich in der Vergangenheit noch immer bewährt, so zum Beispiel Werkstatt Bellinzona. Stefan Moser steht gerne für alle Fragen oder Ideen zur Verfügung. Sollte der GAV widererwartet gekündigt werden, wird dieser ein Jahr weiterlaufen. Er ist der Meinung, dass es immer eine Lösung gibt und mit Präsenz kann man sehr viel erreichen.

8. Jahresberichte:

a) Jahresbericht Sara Niederberger, Vertreterin Jugend

Sie ist leider nicht mehr da und letztes Jahr lief nicht so viel, Wädi versucht in diesem Jahr mehr zu machen.

b) Jahresbericht des SEV Obmann Zugpersonal bei der Zentralbahn 2023/2024

Petition:

Die Sommer Saison im Jahr 2023 war sehr anspruchsvoll für das Personal, insbesondere für das Zugpersonal. Wir hatten im Jahr 2023 mehr Kunden transportiert als vor Corona, es waren Rekordwerte. Viele Einzelreisende mit Gepäck waren auf unseren Zügen unterwegs. Manchmal hatten wir eine Auslastung bis 180%, eine Kontrolle konnte deswegen zum Teil nicht mehr durchgeführt werden. Es wurde eine Arbeitsgruppe «Gepäck» gegründet. Um dem Problem «Sicherheit im LIX und LEX» noch mehr Gewicht zu geben, hat das Zugpersonal eine Petition dazu lanciert. Der ganze Personalkörper des Zugpersonals und die komplette PeKo unterstützen die Petition und haben diese unterschrieben. Die Petition und die Verbesserungsvorschläge dazu, wurden dem CEO Michael Schürch am 12. März 2024 übergeben.

Lohnverhandlung:

Die Lohnverhandlung wurde in 2 Verhandlungsrunden durchgeführt, es gab keine Einigung! Ein Schiedsgericht wird nun dazu ein abschliessendes Urteil fällen. Eine 1000 Franken Prämie wollte die Zentralbahn als Lohnerhöhung und gleichzeitig als Weihnachtsgeschenk verteilen. So kann man es auch machen, das Gleiche 2-mal verteilen. Ich finde diese Art und Weise sehr fragwürdig.

Personelles:

Die Teamleiterin Sandra Gysin ist als Leiterin Zugpersonal ab dem 01.08.2023 gewählt worden. Sie ist die Nachfolgerin von Adrian Blumenstein. Als neuer Teamleiter wurde Manfred Zimmermann gewählt. Gianni Maria Santina ist als Nachfolgerin von Lukas



Mathyer als Teamleiterin Ausbildung gewählt worden. Aktuell wird ein Teamleiter/ Teamleiterin als Nachfolge für Monika Partenza in Luzern gesucht. Innerhalb von 2 bis 3 Jahren wurde beim Zugpersonal Zentralbahn somit die ganze Leitung umstrukturiert. Im Dezember 2023 hat das Lokpersonal Zentralbahn eine Resolution an den CEO übergeben. Inhalt: Personalsituation. Die ca. 100 Lokführer bei der Zentralbahn haben alle im Durchschnitt 150 Stunden Mehrzeit auf den Zeitkonten, Total 15'000 bis 18'000 Stunden.

Aktuell werden neue Lokführer ausgebildet, ein Abbau der Zeitsaldos wird aber dauern.

GAV:

Aktuell sind wir in den Verhandlungen des GAV. Ende Juni 2024 sollten wir dazu abstimmen können. Zurzeit sind wir aber Meilen weit entfernt von einander. Die Zentralbahn will uns alle Zeitzuschläge ohne Zeit-Ausgleich streichen. Es kann auch sein, dass wir deshalb gar NICHT Abstimmen können.

Zurzeit haben wir viele Baustellen bei der Zentralbahn und die nächst Saison steht vor der Türe. Ich hoffe, dass wir Alle genügend Energie für die neuen Herausforderungen finden werden.

Besten Dank

Obmann Gruppe Brünig, Kobi Enz

c) Jahresbericht Tourenverantwortliche Jeannine Graf, Silvia Schneitter

Keine News

d) Jahresbericht Präsidentin Sina Bürli

Die Hauptversammlung war durchgeführt. Für mich hiess dass, es folgt eine neue Aufgabe. Voller Elan ging ich an mein neues Amt. Der Anfang hat für mich ganz gut und einfach geklappt. Ich hatte von Anfang an eine tolle Unterstützung vom ganzen Vorstand und der Sektion. Es erfüllte mich mit Stolz diese Aufgabe zu übernehmen.

Im Sommer als die Ferienzeit begann, kamen für mich die ersten Herausforderungen. Es gab Gespräch wo meine Anwesenheit erwünscht wurde. Es kamen die ersten Sitzungen mit der Leitung dazu. Das Thema der Migration und Asylflucht hat unsere Sektion sehr stark beschäftigt. Ich habe dieses Thema aufgegriffen und mich an die betroffenen Sektionen gewandt. Diese haben innert kürzester Zeit eine Menge ESQ Meldungen an den ZPV geschrieben. Jetzt konnte der ZPV die ersten Massnahmen erarbeiten. Leider ist dieses Thema immer noch sehr umstritten da sich niemand die Finger daran verbrennen will. Auch Themen wie die Sprachkompetenzen und die Personalsituation ist immer wieder in aller Munde. Auch diese Themen sind immer noch nicht abgeschlossen und auf meiner sowie auf der Pendenzenliste des Vorstands.

Die Herbstversammlung wurde mit einer sehr kleinen Teilnehmerzahl durchgeführt. Diese Versammlung führte zu sehr aufschlussreichen und nützlichen Diskussionen. Ich finde es immer sehr lehrreich, wenn die Mitglieder einem mit guten Inputs und Vorschlägen weiterhelfen.



Auch dieses Jahr hatten wir diverse Abgänge. Die Sektion hat durch die Kündigungsflut der eher jüngeren Mitglieder eine Vielzahl an Mitgliedern verloren. Auch durften wir mit einem freudigen und traurigen Abschied Mitarbeiter in die wohlverdiente Pension gehen lassen.

Ich möchte mich in diesem Jahr ganz besonders allen Mitgliedern für die Unterstützung danken und einen besonderen Dank erhält der ganze Vorstand.

Ein grosser Dank geht an Susanne Kratzer, die mich gut in dieses neue Amt eingeführt hat und bei allen noch so schwierigen Fragen Unterstützt hat.

Eure Präsidentin

Sina Bürli

e) Budget 2023, Kassenbericht und Décharge-Erteilung durch GPK



SEV_ZPV Luzern				Buchhaltung 202			SEV_ZPV Luzern				Buchhaltung 2023				
Basis							Basis								
Konten	Sektion	Gruppe	Konto	BKlasse	Summ. in	Eröffnung CHF	Saldo CHF	Konten	Sektion	Gruppe	Konto	BKlasse	Summ. in	Eröffnung CHF	Saldo CHF
*			BILANZ					4200			Sektions Vorstandssitzungen	3	4		540.00
1			AKTIVEN					4300			Entschädigung Vorstand	3	4		11'508.00
			Umlaufvermögen		10			4400			Geschäftsprüfungskommission (GPK)	3	4		305.00
		1000	Kasse	1	10	80.80	1'053.71	4500			Dachorganisation Beiträge	3	4		1'391.55
		1020	Postkonto	1	10	31'442.40	28'966.71	4600			RV Mitte	3	4		2'225.50
10			Umlaufvermögen	1		31'523.20	30'020.51	4			Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	4-5-6			17'588.70
1			TOTAL AKTIVEN	00		31'523.20	30'020.51				Übriger und admin. Vereinsaufwand	6			
2			PASSIVEN					6500			Verwaltungsaufwand	3	6		259.80
			Kurzfristiges Fremdkapital	20				6550			Sonstige Ausgaben	3	6		444.00
		2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	2	20			6600			Spenden	3	6		200.00
		2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	2	20	-670.00		6700			Bildung / Werbung	3	6		
20			Kurzfristiges Fremdkapital	2		-670.00		6800			Krankenbesuche / Todesfälle	3	6		20.00
			Eigenkapital	28				6850			Abschreibungen	3	6		
		2850	Vereinsvermögen	2	28			6			Übriger und admin. Vereinsaufwand	4-5-6			923.80
		2851	Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	2	28			6900			Zinsaufwand	3	69		
289			Jahresgewinn oder Jahresverlust	28			832.71	6950			Spesen und Gebühren	3	69		90.00
28			Eigenkapital	2			832.71	69			Finanzergebnis	4-5-6			90.00
2			TOTAL PASSIVEN	00		-670.00	832.71	4-5-6			TOTAL AUFWAND	02			18'602.50
*			ERFOLGSRECHNUNG					02			Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	289			832.70
4			ERTRAG					00			Differenz muss Null sein (leere Zelle)			30'853.20	30'853.20
			Mitgliederbeiträge	300											
		3000	Mitgliederbeiträge	4	300	-14'932.41									
		3010	Beiträge SEV	4	300										
300			Mitgliederbeiträge	3		-14'932.41									
			Übrige Erlöse	360											
		3600	Andere Einnahmen	4	360	-2'837.41									
360			Übrige Erlöse	3		-2'837.41									
3			TOTAL ERTRAG	02		-17'769.81									
			AUFWAND												
			Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	4											
		4000	Hauptversammlung	3	4		1'618.61								
		4100	Mitgliederversammlung	3	4										

SEV_ZPV Luzern

Buchhaltung 2023

Basis

Totalsummen

Gruppe	Beschreibung	Summ. in	Eröffnung CHF	Saldo CHF
1	Totalsumme Aktiven	01	31'523.20	30'020.50
2	Total Passiven und Eigenkapital	01	-670.00	
01	Gewinn(+) Verlust(-) der Bilanz	00	30'853.20	30'020.50
3	Totalsumme Aufwand	02		18'602.50
4	Totalsumme Ertrag	02		-17'769.80
02	Verlust(+) Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	00		832.70
00	Differenz muss = 0 sein		30'853.20	30'853.20
5	Total Ausserbilanz: Aktiven			
6	Total Ausserbilanz: Passiven			
7	Totalsumme Klasse 7			
8	Totalsumme Klasse 8			
9	Totalsumme Klasse 9			



Die GPK bestehend aus Elena Gully Hubi Lingg und Peter Kaufmann verdankt Jana Ihre Arbeit und beantragt de Vorstand Decharge zu erteilen.

9. Gesamterneuerungswahlen:

a) Wahl eines Kassiers / einer Kassierin

Jana wird einstimmig gewählt.

b) Wahl eines Sektionspräsidenten / einer Sektionspräsidentin

Sina Bürli wird einstimmig gewählt.

c) Wahl eines Ersatz GPK

Peter Kaufmann einstimmig gewählt

d) Wahl Beisitzerin

Therese Christen einstimmig gewählt

e) Wahl Jugendverantwortlicher

Gian Marco Walther wird einstimmig gewählt

f) Wahl Tourenverantwortliche

Silvia und Jeannine einstimmig gewählt

g) Wahl Sekretärin

Nicole Gomes, einstimmig gewählt

h) Wahl Vize Sektionspräsident

Dani Schindler, einstimmig gewählt

i)Wahl GAV Delegierten/ GAV Ausschuss

Stefan Moser, einstimmig gewählt, Sollte es genug GAV-Delegierte haben, würde Susanne Kratzer zurückziehen, wenn es zuwenig sein sollten, wird Susanne Kratzer einstimmig gewählt.

10. Delegiertenversammlung ZPV:

a) Anträge an die DV ZPV

Antrag 1 für die Delegiertenversammlung vom 17.05.2024 vom ZPV Luzern

2 Wertschätzungstage pro Jahr für die Berufsbildner

Wir beantragen 2 Wertschätzungstage pro Jahr für die Berufsbildner mit Lernenden von Login.

Begründung

Jeder Berufsbildner hat zurzeit pro Jahr einen Wertschätzungstag (ein Dankeschön) zugut. Die Berufsbildner haben einen grossen Aufwand zur Erledigung der administrativen Aufgaben. Die Lernbegleiter erhalten zurzeit für die Ausbildung der Quereinsteiger 2 Wertschätzungstage für 8 Monate Ausbildung.

Wortmeldungen betreffend Quereinsteiger, dass jeder der einen Lernenden mitnimmt eine Zeitgutschrift erhält. Der Antrag wird angenommen.

Antrag 2 für die Delegiertenversammlung vom 17.05.2024 vom ZPV Luzern

Muss mindestens eine 3-er Begleitung auf Fanzügen 13



Wir beantragen für die Begleitung von Fanzügen eine obligatorische 3er Begleitung. Der Antrag fällt mit 9 Stimmen. Es gab grosse Diskussionen, da man sich über den Wortlaut einfach nicht einig werden wollte. Man einigt sich auf einen angepassten Antrag.

Begründung

Die Mitglieder des Eventteams übernehmen eine grosse Verantwortung auf den Fan Zügen. Diese speziellen Züge führen des Öfteren zu grösseren Problemen. Wenn in einem grösseren Fall nur eine 2er Begleitung eingeplant ist und eine Person ausfällt, kann der ganze Zug nicht mehr weiterfahren. Dies würde dazu führen, dass die Fans auf die Regelzüge umgeleitet werden würden. Mit einer obligatorischen 3er Begleitung könnte dies abgewehrt werden.

Antrag 3 für die Delegiertenversammlung vom 17.05.2024 vom ZPV Luzern

Arbeitsbeginn ab 04:00 Uhr in Absprache mit den MA's

Wir beantragen dass MA's nur in gegenseitiger Absprache vom PEP und MA nach den Ruhetagen oder Ausgleichstagen vor 5 Uhr anfangen darf.

Begründung

Jeder Mitarbeiter, der einen Tourentausch beantragt, hört immer wieder, dass es nicht gehe, weil nach einem Ruhe- oder Ausgleichstag der Schichtbeginn erst ab 05:00 Uhr erlaubt ist. Dies hat zur Folge, dass der Tourentausch nicht möglich ist und die Einteilung einen Mehraufwand hat. Dieser Antrag würde die Planung der Einteilung vereinfachen. Wenn das PEP die MA's bzw. umgekehrt anfragen würden, könnten diese im gegenseitigen Einverständnis früher beginnen.

Insbesondere würde dies eine Gleichbehandlung von MA's mit Früh- und Spätpräferenz bedeuten.

Dieser Antrag wird umgeschrieben ohne Arbeitsbeginn 4.00 Uhr und danach angenommen.

b) Wahl eines Delegierten / einer Delegierten DV ZPV

Nicole Gomes wird einstimmig gewählt.

11. Anträge an die Sektion

Keine Anträge

12. Verschiedenes

Susanne verliert ihren Jahresbericht als Beisitzerin.

Martina mach Werbung für die Umfrage für die Schichtumfrage seitens SEV.

Sina beendet um 17.35 die HV.

Apéro um ca. 17:00 Uhr.

Anschliessend Nachtessen mit Partner/in.

Abendprogramm:

- Ehrungen

- Musikalische Unterhaltung

Für den ZPV Luzern, Sina Bürli Präsidentin und Nicole Gomes, Sekretärin